

Protokoll der 2. Delegiertenversammlung 2020: Hauptversammlung

Auf dem Zirkularweg, Frist Dienstag, 31. Mai 2020, 12:00 Uhr

Antwortende Mitglieder (24):

CVP Stadt Bern, Sibyl Eigenmann
Eisenbahnerbaugenossenschaft (EBG), Marijana Schweingruber
Evangelische Täufergemeinde, Andreas Gut
EVP Stadt Bern, Christof Erne
Familienverein Holligen, Bernadette Wyniger, Vorstand
FDP Sektion Bern Süd-West, Vera Schlittler-Graf
Grüne Freie Liste, Adrian Indermühle
Grünes Bündnis, Erwin Maurer
Grünliberale Partei Bern, Johannes Schwarz, Vorstand
ISGH, Eugen Gäumann
Kirchgemeinde Frieden, Christian Walti
Kirchgemeinde Heiliggeist, Maja Agyemang
Marzili-Dalmazi-Leist, René Hell, Revisor
Quartierverein Marzili, Michael Steiner
Quartierverein Holligen-Fischermätteli, Thomas Accola
Schönau-Sandrain-Leist, Basil Anderau
SP Bern-Süd, Matthias Widmer
SP Holligen, Nathalie Herren
SVP Sektion Süd, Roland Jakob
Verein Chinderchübu, Matthias Gunsch
Verein Gaskessel, Delano Mercurio
Verein Träffpunkt Cäcilia, Ernst Spiess
Verein Villa Stucki, Selina Vonarburg
Verein Zwischenraum Weissenstein, Daniel Hornung

Nicht antwortende Mitglieder (2):

BDP Stadt Bern, Sascha Zbinden
Grün alternative Partei, Luc Spori

Protokoll: Patrick Krebs, Geschäftsleiter

Traktanden:

1. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung
2. Wahlen
3. Genehmigungen

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



PROTOKOLL

1. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung

Kommentare

Keine schriftlichen oder telefonischen Meldungen.

Abstimmung

Die neue Traktandenliste wird wie am 24. März 2020 versandt mit 24 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen auf dem Zirkularweg genehmigt.

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 10. Februar 2020 wird mit 21 Ja, 0 Nein und 3 Enthaltungen auf dem Zirkularweg genehmigt.

2. Wahlen

a) Vorstand und Präsidium

Kommentare

Thomas Accola: Hintergrund der folgenden sechs Fragen sind Beobachtungen an zwei Sitzungen. Die AG-Sitzung vom 24. Februar erlebte er als konstruktiv, der Ton war respektvoll und korrekt. An der DV vom 10. Februar war die Stimmung teilweise gehässig, mit partei-politisch (links-grün vs. bürgerlich) geprägten Auseinandersetzungen. Das ist höchst bedauerlich. Die jüngsten Einwicklungen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus zeigen es: Die Schweiz funktioniert, wenn unterschiedliche Meinungen zwar klar formuliert, aber im gegenseitigen Respekt ausdiskutiert werden. Und die gefällten Entscheide tragen nachher alle mit.

Er stellte per Email folgende sechs Fragen an die drei Kandidaten:

1. Welche Ziele soll QM3 im laufenden Jahr erreichen? Wo wollen Sie die Schwerpunkte setzen?
2. Was wollen Sie unternehmen, um die Diskussionskultur bei QM3 zu verbessern?
3. Gemäss den Statuten konstituiert sich der Vorstand selbst, vorbehältlich der Wahl durch die DV. Bisher gab es ein Ko-Präsidium. Nun soll Herr Schwarz das Präsidium allein übernehmen. Ist das für Sie alle drei so richtig, allenfalls auch schon vorbesprochen?
4. Wie sehen Sie die Aufgabenteilung innerhalb des künftigen Vorstandes?

Protokoll der 2. Delegiertenversammlung 2020: Hauptversammlung

Auf dem Zirkularweg, Frist Dienstag, 31. Mai 2020, 12:00 Uhr

5. Die politischen Grundhaltungen innerhalb des künftigen Vorstandes scheinen mir doch ziemlich auseinanderzuliegen. Das muss nicht schlecht sein. Aber: Glauben Sie, dass Sie alle drei loyal zusammenarbeiten können?

6. Die QM3 unterscheidet sich gegenüber anderen Quartierkommissionen in einem Punkt: Die Sektionen der politischen Parteien haben gegenüber den lokal orientierten Quartiervereinen und thematisch enger fokussierten Organisationen ein Übergewicht. Das gefährdet meines Erachtens die repräsentative Vertretung der Bevölkerung im Stadtteil 3. Wie beurteilen Sie das? Und was wollen Sie unternehmen, um die Situation zu verbessern?

Roland Jakob: Er antwortete per E-Mail wie folgt:

1. QM3 ist die Schnittstelle zwischen der Verwaltung/Politik auf der einen und der Quartierbevölkerung auf der anderen Seite. Hier ist es die Aufgabe von QM3 die Quartierbevölkerung in der Meinungsbildung zu verschiedensten Themen, die das Quartier betreffen, entsprechend der gesetzlichen Rahmenbedingungen, zu unterstützen. Das Quartier soll sich entwickeln z.B. beim Bau der neuen Schulanlage Goumoënsmatte, der Quartierentwicklung im Wohnbau-, Verkehr, sowie der Unterstützung der KMU-Betriebe im Quartier, um nur einige Ziele zu nennen.

2. Ich bin seit März 2018 als Delegierter bei der QM3 dabei. Ihre Beobachtungen habe ich damals auch gemacht. Oft steigt der Blutdruck bei den einzelnen Anwesenden zu brisanten Themen hoch, weil sie ihren Standpunkt als «sakrosankt» ansehen und davon nicht abweichen. Da kann und wird auch keine Diskussionskultur entstehen können. Es bleibt im Bestreben jedes einzelnen der Delegierten, sich auf eine Diskussion einzulassen, um nach demokratischem empfinden sich der Sache und somit dem Kompromiss zu verschreiben. Die QM3 ist kein Wohlfühlverein! Hier prallen verschiedenste Meinungen aufeinander. Um die Diskussionskultur zu verbessern ist vor allem die Sitzungsleitung in die Pflicht zu nehmen und wenn diese einschreitet, ist es an uns Delegierten sie zu unterstützen. Somit ist für mich klar, dass wir nur gemeinsam die Diskussionskultur bei QM3 verbessern können.

3. Es gab noch keine Vorbesprechung. Ich gehe, wenn ich gewählt würde, offen und ohne Vorbehalte in den Vorstand von QM3. Ich kann mir Herrn Schwarz als Präsidenten vorstellen.

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



4. Wie die Aufgabenteilung innerhalb des künftigen Vorstandes aussehen wird, kann ich Ihnen erst mitteilen, wenn ich gewählt würde und die entsprechenden Gespräche stattgefunden haben.

5. Als Co-Präsident des Schulkreises Mattenhof-Weissenbühl, der die politisch bürgerliche Grundhaltung vertritt, präsidiere ich ein Gremium, das eine linke Mehrheit aufweist. Aus meiner Sicht ist nicht die politische Färbung, sondern die Person verantwortlich ob sie in einem Gremium/Vorstand loyal zusammenarbeiten kann. Ich sehe da kein Problem.

6. Genau wie die Quartiervereine / Quartier-Leiste und anderen Organisationen vertreten auch die Parteien die Bevölkerung des Quartiers. Sie sind nur von der Grundhaltung(Gesinnung) der Mitglieder her anders zusammengestellt. In ihrem Verein hat es sicher auch viele politisch interessierte Menschen. Diese werden somit in der QM3 gleich mehrfach vertreten. Aus meiner Sicht sehe ich hier kein Übergewicht. Wichtig scheint mir, dass die Bevölkerung an den verschiedenen Veranstaltungen auch in der QM3 teilnimmt.

Johannes Schwarz: Er antwortete per E-Mail wie folgt:

1. Ziel der QM3 ist grundsätzlich immer, die Mitwirkungen, die von der Stadt kommen, pünktlich umzusetzen, den Kontakt mit den Delegierten-Organisationen sicherzustellen und grundsätzlich informiert zu bleiben über Entwicklungen in unserem Stadt-Teil.

2. Ich persönlich halte die Diskussionskultur nicht für sonderlich schlecht. Dass sich parteipolitische Prägungen einschleichen ist unschön lässt sich aber vermutlich aufgrund der Organisation der Quartierkommissionen insgesamt kaum vermeiden (alle im Stadtrat vertretenen Parteien haben grundsätzlich einen Sitz in jeder Quartierkommission). Ich werde (wie bisher auch schon) als Vorstand drauf hinwirken, dass wir Diskussionen in der Sache führen und parteipolitische Ansichten möglichst aussen vorlassen. Dies gelingt manchmal mehr manchmal weniger. Wichtig ist hier sicherlich die Funktion des jeweiligen Sitzungsleiters. Als solcher habe ich dies in der Vergangenheit immer versucht, was mir auch meist gelungen ist.

3. Innerhalb des bisherigen Vorstandes ist dies so besprochen. In der Vergangenheit (bis letztes Jahr) war Fabian Dreher alleine Präsident. Wir haben dann gemeinsam entschieden, ein Co-Präsidium zu bilden, da dann

Protokoll der 2. Delegiertenversammlung 2020: Hauptversammlung

Auf dem Zirkularweg, Frist Dienstag, 31. Mai 2020, 12:00 Uhr

schon absehbar war, dass Fabian aus dem Vorstand ausscheiden wird. Das Co-Präsidium war also eher eine Vorbereitung für mich auf die Präsidiums-Aufgaben und sollte grundsätzlich keine Dauerlösung sein. Wie sich die Diskussionen dazu in der neuen Zusammensetzung entwickeln, kann ich nicht sagen.

4. Vorerst würde ich es begrüßen, wenn ich das Präsidium übernehme. Die weitere Aufgabenverteilung muss dann innerhalb des neuen Vorstandes besprochen werden.

5. Schon bisher war die politische Grundhaltung divergent. Fabian als Vertreter der SP und ich als Vertreter der glp sind zwar aus unterschiedlichen politischen Parteien, wir haben aber immer in der Sache diskutiert, Parteipolitik war nie ausschlaggebend. Mit Bernadette als Vertreterin einer Quartierorganisation haben wir zudem auch immer ein ausgleichendes Element gehabt. Ich hoffe sehr und gehe auch davon aus, dass dies mit Roland als Vertreter der SVP nicht anders sein wird, sollte er denn gewählt werden. Ich persönlich werde mich jedenfalls sehr darum bemühen.

6. Wir haben dieses Thema auch schon bisher immer im Vorstand diskutiert. Wir 3 Vorstände aber auch Patrick Krebs als Geschäftsstellenleiter sind regelmässig auf potentielle neue Quartierorganisationen zugegangen um sie für eine Teilnahme zu begeistern. Dies ist nicht immer einfach und auch nicht immer erfolgreich. Auch wir sehen es als zwingend notwendig an, zusätzliche Quartierorganisationen zur Mitarbeit zu bewegen. Dies wird sich in Zukunft nicht ändern.

Bernadette Wyniger: Sie antwortete per E-Mail wie folgt:

Ich bin von Beruf Spielgruppenleiterin, mit einer Spielgruppe im Quartier, unterrichte Muki Deutsch und habe ein kleines Pensum an der Tagesschule Brunnmatt /Steigerhubel. Meine Hauptthemen sind klar Familien, Kinder und was damit zusammenhängt und dies vor allem im Steigerhubel und in Holligen.

Als Delegierte vertrete ich den Familienverein Holligen seit vielen Jahren bei QM3, etliche davon im Vorstand. So habe ich einige Präsidenten/Co-Präsidenten und Vorstandsmitglieder kennen und gehen sehen. Wir versuchen seit Jahren mehr Leute für die Vorstandsarbeit zu gewinnen, auf vielen verschiedenen Wegen.

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



So sind wir im Moment froh, dass Johannes Schwarz sich als Präsident zur Verfügung stellt und sich mit Roland Jakob noch jemand für den Vorstand gemeldet hat. Wie dies laufen wird, wie wir zusammen zurecht kommen, werden wir sehen. Da uns immer wieder vorgeworfen wurde, dass wir im Vorstand sowieso zu links und zu grün sind, kann die neue Zusammensetzung auch eine Chance sein.

Die Dialogkultur, vor allem in den DVs, gibt uns allen zu denken. Wir werden im Vorstand auf alle Fälle daran arbeiten und hoffen auf die Unterstützung der Delegierten. Da es sich neben den politischen Querelen in vielen Fällen auch um persönliche Fehden, zum Teil alte Geschichten und Quartierdiskussionen (Marzili) handelt, ist es nicht ganz einfach.

Zur Zusammensetzung gibt es nicht so viel zu sagen, zum Teil haben einige unabhängige Vereine keine Vertreter oder diese kommen selten zu den DVs.

Einige Quartiere haben nur noch ganz kleine oder gar keine Quartiervereine mehr. Wir sind auch hier immer noch und immer wieder dran.

Abstimmung

Johannes Schwarz (bisher) wird mit 23 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung als Präsident auf dem Zirkularweg gewählt.

Bernadette Wyniger (bisher) wird mit 22 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen als Vorstandsmitglied auf dem Zirkularweg gewählt.

Roland Jakob (neu) wird mit 15 Ja, 8 Nein, 1 Enthaltung als Vorstandsmitglied auf dem Zirkularweg gewählt.

b) Revisorinnen bzw. Revisoren

Kommentare

Keine schriftlichen oder telefonischen Meldungen.

Abstimmung

René Hell (bisher) wird mit 24 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen als Revisor auf dem Zirkularweg gewählt.

Hans Hergert (bisher) wird mit 24 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen als Revisor auf dem Zirkularweg gewählt.

**Protokoll der 2. Delegiertenversammlung 2020:
Hauptversammlung**

Auf dem Zirkularweg, Frist Dienstag, 31. Mai 2020, 12:00 Uhr

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



3. Genehmigungen

a) *Geschäftsbericht 2019*

Kommentare

Keine schriftlichen oder telefonischen Meldungen.

Abstimmung

Der Geschäftsbericht wird mit 23 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung auf dem Zirkularweg genehmigt.

b) *Jahresrechnung 2019 und Revisionsbericht*

Kommentare

Keine schriftlichen oder telefonischen Meldungen.

Abstimmung

Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht werden mit 24 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen auf dem Zirkularweg genehmigt.

Bern, 18.05.2020

Patrick Krebs